

12. Fünfjährige weiß um die Wiedergeburt und um ihre abgebrochene Inkarnation, weil die Mutter noch nicht bereit war

Dagmara Lamek, Immobilienrechtsreferendarin aus Kanada, berichtet:

*„Unsere Tochter **Emily**, die noch nicht ganz 5 Jahre alt ist, versteht, dass der Körper nach dem Tod auf der Erde bleibt.“*

„Aber Mama, der Rest geht in den Himmel, bis man wieder ein Baby ist“, sagte sie.

„In letzter Zeit sagte Emily auch:“

„Ich war vorher in Mamas Bauch, aber ich bin weggegangen, weil Mama noch nicht bereit für mich war.“

„Sie hat recht. Ich hatte zwischen 1993 und 2011 drei Fehlgeburten. In dieser Zeit waren die Umstände für eine Familiengründung nicht gut. Emily wurde schließlich einen Monat nach meiner letzten Fehlgeburt gezeugt.“

„Natürlich habe ich mit meinen Kindern über all dies nicht gesprochen.“

Kommentar von Dieter Hassler

Wusste Emily von dem Reinkarnationsgedanken? Keine Angabe dazu. Die Wortwahl lässt erkennen, dass das Kind nicht gelerntes Wissen ausdrückt, sondern in der Ichform von selbst Erlebtem berichtet: *„Ich war...“*. Das spricht gegen einen anerzogenen Reinkarnationsglauben.

Wer trägt hier die Verantwortung? Die inkarnierende Seele, weil sie sich nicht vorab über die Umstände der Mutter informiert hat? Oder das menschliche Paar, das eine Befruchtung zugelassen oder ermöglicht hat, obwohl die äußeren Umstände nicht passend waren? Wer hat die „Reißleine“ gezogen?

„Ich bin weggegangen, weil Mama noch nicht bereit für mich war“ kann man als Einsicht in die schwierige Lage der Mutter verstehen. Dies kann man auch in anderen Beispielen annehmen ([Bsp. 2](#), [Bsp. 11](#), [Bsp. 13](#)).

Für gesicherte Antworten braucht es noch viele Beispiele mehr.

1. Wie hat es sich angefühlt, nicht normal geboren zu werden?

Wenn so viele vergebliche Versuche gemacht werden, und nicht über damit verbundenes Leid geklagt wird, wird vermutlich kein großes Leid damit verbunden sein.

2. Wer oder was veranlasste es, nicht normal geboren zu werden?

In diesem Fall keine klare Aussage dazu. *„ich bin weggegangen“* könnte man so deuten, dass sie es selbst war, die die Fehlgeburt ausgelöst hat.

3. Hat die Fehlgeburt Nachwirkungen im Jenseits oder im nächsten Leben?

Nur die sachliche Erinnerung als Nachwirkung

Literatur:

Carman, Elisabeth; Carman, Neil (2019) Babies are Cosmic / Signs of Their Secret Intelligence, Pregnancy & Childbirth/Parenting BabiesAreCosmic.com, ISBN: 978-0-9600713-0-2, S. 258